

Pressemitteilung  
Kiel, 25.02.2009

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80  
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74  
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300  
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: [info@ssw.de](mailto:info@ssw.de)

## **SSW will Landestheater erhalten □ auch freie Kulturträger müssen angemessen von der Stadt unterstützt werden**

SSW will Landestheater erhalten – auch freie Kulturträger müssen  
angemessen von der Stadt unterstützt werden

Die SSW-Ratsfraktion hat sich auf ihrer Sitzung am Montag mit der Situation  
des Landestheaters beschäftigt. Die SSW-Fraktion beschloss den  
Sanierungsvorschlägen des Landestheaters zu folgen. Dazu sagte SSW-  
Fraktionschef Gerhard Bethge:

„Der SSW spricht sich für den Erhalt des Landestheaters aus und wir  
unterstützen daher die vorgelegten Sanierungsvorschläge zur Rettung. Wir  
meinen, dass es wichtig ist, dass Flensburg weiterhin ein vielfältiges  
kulturelles Angebot für alle Bevölkerungsgruppen vorhält und dazu gehört  
auch das Landestheater. Dabei war es aus Sicht der SSW-Fraktion  
entscheidend, dass die Stadt die Zuschüsse an das Landestheater bereits in  
den vergangenen Jahren gekürzt hat und, dass nun das Ende der  
Fahnenstange erreicht ist, wenn das Theater überleben soll. Dazu kommt,  
dass die Sanierungspläne auch von einer Preiserhöhung für die  
Eintrittskarten ausgehen so, dass es nicht nur der Flensburger Steuerzahler,  
sondern es auch die Besucher sind, die die Kosten des Landestheaters  
mittragen.“

Die SSW-Ratsfraktion setzt sich aber auch dafür ein, dass die freien Kulturträger ebenfalls angemessen finanziell unterstützt werden müssen. Dazu sagte der kulturpolitische Sprecher der SSW-Ratsfraktion, Martin Lorenzen: „Auch die freien Kulturträger haben finanzielle Probleme und haben zum Teil seit Jahren keine Erhöhung ihrer Zuschüsse bekommen, obwohl die Löhne und andere Kosten stark angestiegen sind. Dies gilt insbesondere auch für die dänischen Kulturträger – wie Lille Teater, SSF, Dansk Centralbibliotek oder Aktivitetshuset. Der SSW wird sich daher im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen 2010 dafür einsetzen, dass auch die freien Kulturträger der Stadt einen finanziellen Ausgleich für gestiegene Kosten bekommen. Nur so können wir die deutsch-dänische Kulturvielfalt in Flensburg erhalten und ausbauen. Eine vielfältige Kulturszene ist auch ein wichtiger Standortfaktor für die Stadt, für den sich der SSW einsetzen wird.“

.